

# Enrico Corongiu

**Für Menschlichkeit und Wertschätzung.**

Darunter verstehe ich Zusammenhalt, Bereitschaft füreinander einzustehen und den Einsatz für gemeinsame Werte. Mit Blick in die Vergangenheit stellt man aber fest, dass unser Staat in den letzten Jahren stark an Solidarität und somit an Leistungsfähigkeit verloren hat. Dieses Grundprinzip fehlt mittlerweile in vielen Bereichen. Und genau das muss sich wieder ändern!

Menschlichkeit und Wertschätzung sind die Basis eines starken Sozialstaats. Hieraus entstehen Möglichkeiten, die ein Auseinanderdriften der Gesellschaft verhindern und den sozialen Frieden gewährleisten.



Unsere Kandidaten

# Martin Schulz

**Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit.**

Ich will, dass alle in unserem Land die Chance auf ein gutes Leben haben. Deshalb wollen wir investieren – hier und jetzt und in die Zukunft unserer Kinder. Frieden und Wohlstand sichern wir nur gemeinsam – durch ein starkes Europa. Lasst uns unser Land gerechter machen, mutig die Zukunft gestalten und für ein besseres Europa kämpfen!



## Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag  
im Wahlkreis Weilheim  
am 24. September 2017

## Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten  
 hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)  
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme Zweitstimme

Erststimme	Zweitstimme
1 Enrico Corongiu SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD <input checked="" type="checkbox"/>
2 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands <input type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands <input type="checkbox"/>
3 FDP Freie Demokratische Partei <input type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Partei <input type="checkbox"/>
4 GRÜNE BÜNDNIS DIE GRÜNEN <input type="checkbox"/>	BÜNDNIS DIE GRÜNEN <input type="checkbox"/>
5 DIE LINKE <input type="checkbox"/>	DIE LINKE <input type="checkbox"/>
6 SPD <input type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands <input type="checkbox"/>
7 Die Tier... Mensch Umwelt Tierschutz <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Deine Erststimme für Enrico Corongiu.

Deine Zweitstimme für die SPD.

Mit der **Erststimme** wählst du den SPD-Kandidaten oder die SPD-Kandidatin aus dem Wahlkreis in dem du wohnst. Wer die meisten Erststimmen erhält, gewinnt den Wahlkreis.

Die **Zweitstimme** ist **wichtiger** als die Erststimme.

Sie entscheidet über die Mehrheit im Bundestag. Unser Ziel der SPD ist es, die meisten Zweitstimmen zu erhalten und damit die stärkste Partei im Bundestag zu sein.

Um die Zweitstimmen geht es auch bei den Hochrechnungen an den Wahlabenden. Ganz einfach: Hat eine Partei 38 Prozent der Zweitstimmen gewonnen, bekommt sie mindestens auch 38 Prozent der Sitze im Bundestag.

Zeit für mehr Gerechtigkeit.

SPD

dielupe  
Wahlsonderausgabe

SPD

Warum alle Iffeldorfer  
am 24. September rot  
wählen sollten.



Maxi Ernest und Johannes Beck schreiben über Bildung und Arbeit

16 Jahre



Als SPD werden wir die Jugendlichen und damit auch die Zukunft Deutschlands besser unterstützen. Wir beide sind erst vor kurzem mit der Schule fertig geworden und haben oft am eigenen Leib erfahren müssen, dass viel zu wenig Geld für unsere Schulen bereitgestellt wird. Und auch an den Berufsschulen, in der Ausbildung und an den Universitäten muss sich noch vieles tun. Darum will die SPD:

### Mehr Investitionen in Bildung

Wir brauchen mehr Geld für Schulen, Berufsschulen und Universitäten, damit wir endlich wieder in modernen und gut ausgestatteten Bildungseinrichtungen lernen können. Außerdem brauchen wir mehr Sozialarbeiter und besser fortgebildete Lehrer - dann weiß Herr Müller vielleicht auch, dass der USB Stick nicht in's CD Laufwerk gehört! Das alles will die SPD ermöglichen, indem sie das Kooperationsverbot aufhebt und so den Bund gezielt in unsere Bildungseinrichtungen investieren lässt.

### Mehr Teilhabe für Jugendliche

Manchmal scheinen die alten Politiker zu vergessen, dass es uns Junge auch noch gibt und dass wir nicht nur den ganzen Tag zu Hause rumhocken wollen. Jugendorganisationen, Jugendzentren und Austauschprogramme wird die SPD deswegen stärker fördern und so Jugendlichen, die sich engagieren und austauschen wollen eine Plattform bieten. Und uns beiden besonders wichtig; für mehr politische Mitbestimmung von jungen Menschen soll das Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt werden.

### Finanzielle Unabhängigkeit in der Ausbildung und im Studium

Wir zwei sind in unserem Studium auf finanzielle Unterstützung von unseren Eltern angewiesen - genauso geht es vielen Auszubildenden, die zu wenig Ausbildungsvergütung bekommen, um alleine über die Runden zu kommen. Das will die SPD ändern und fordert daher eine Mindestausbildungsvergütung und Verbesserungen beim Bafög. Außerdem soll der Meisterbrief kostenlos werden. Dann haben unsere Eltern am Ende mehr Geld in der Tasche und wir haben ein Stück mehr Unabhängigkeit.

Der Einstieg in den Beruf nach der Ausbildung oder dem Studium ist für uns und wahrscheinlich viele andere Jugendliche eine große Herausforderung. Es wird heutzutage immer schwerer einen sicheren und gut bezahlten Job zu bekommen - und das obwohl die Wirtschaft brummt und sehr viele Arbeitskräfte gebraucht werden. Das muss sich ändern:

### Bessere Arbeitsbedingungen

Viel zu viele Menschen befinden sich in Leiharbeit, Werkverträgen oder befristeten Arbeitsverhältnissen - und das ist für einige nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine psychische Belastung. Deswegen wird die SPD alles daran setzen, dass der unbefristete und tariflich geregelte Arbeitsvertrag wieder zur Regel wird. Außerdem soll das Arbeitslosengeld verlängert und die Weiterbildung von Arbeitslosen ausgebaut werden - denn der Jobverlust darf keine Endstation sein!

### Digitalisierung am Arbeitsplatz

Für alle unserer Generation kein Neuland; das Internet. Die Chancen der Digitalisierung müssen endlich ergriffen werden - gleichzeitig darf der Arbeitsschutz aber auf keinen Fall vernachlässigt werden. Die SPD wird zum Beispiel die Flexibilisierung von Arbeitszeiten zu Gunsten der Arbeitnehmer ermöglichen, auf der anderen Seite fordert sie ein Recht auf Nicht-Erreichbarkeit.

### Gleichstellung von Frauen und Männern

Frauen verdienen immer noch 21% weniger als Männer. Und auch sonst sieht es für Frauen am Arbeitsplatz nicht gerade rosig aus. Für uns ist es unerträglich, dass unsere Klassenkameradinnen wahrscheinlich weniger verdienen werden als wir selbst - einfach nur weil sie Frauen sind. Darum will die SPD den Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern in den ersten 100 Tagen ihrer Regierungszeit beseitigen, außerdem soll die Frauenquote in Führungsgremien von Unternehmen ausgeweitet werden. Nicht zuletzt sollen Jobs, in denen vor allem Frauen arbeiten (wie zum Beispiel Pflegeberufe) besser bezahlt werden als bisher.

# GUT LEBEN - AUCH AUF DEM LAND.

## Wohnraum für alle

Wohnen muss jeder! - Ob Miete oder Eigenheim. Die SPD wird die Mietpreisbremse verbessern, denn faire Mieten sorgen nicht nur für finanzielle Entlastung, sondern auch für weniger Mieterwechsel und für ein sozialeres Miteinander. Normal- und Geringverdiener werden durch die Erhöhung der Mittel für sozialen Wohnungsbau, für Familienbaugeld und Wohngeld entlastet. Außerdem soll Iffeldorf endlich genossenschaftliche Wohnungen der MARO Genossenschaft bekommen. Das schafft bezahlbaren Wohnraum, aber auch eine Substanzwertanlage für sozialorientierte Anleger, die faire Dividenden und hohe Sicherheiten gewährleistet.

## Bessere Infrastruktur bei uns auf dem Land

Die SPD will mehr Geld in ländliche Infrastruktur investieren. Wir brauchen bessere Verkehrswege für Pendler. (zu diesem Thema kann man mich Montag bis Freitag um ca. 7:30 Richtung Penzberg zum Roche treffen) Und nicht nur das; generell muss der öffentliche Personennahverkehr attraktiver gemacht werden. Bezahlbare Ticketpreise, synchronisierte Abfahrtszeiten (wenn der Bus zum Bahnhof kommt, sollte der Zug noch da sein) und Nachtbusse für Nachtschwärmer und Jugendliche wären hier geeignete Maßnahmen. Des weiteren muss der Breitbandausbau auf dem Land viel intensiver vorangetrieben werden - obwohl wir hier dank unseres 2. Bürgermeisters Hans Lang in Iffeldorf schon sehr gut dastehen.

## Finanzielle Entlastungen und mehr Gerechtigkeit im Gesundheitssystem

Die SPD war und bleibt die Partei der Arbeiter und der Menschen aus den unteren Einkommensschichten. Darum soll das Schonvermögen für Hartz IV - Empfänger verdoppelt werden und somit Sach- und Immobilienwerte geschützt werden. Dies geht einher mit Steuerentlastungen (z.B. Abschaffung des Soli) für niedrige Einkommen und geringere Beiträge für Sozialversicherungen. So haben auch Langzeitarbeitslose bessere Perspektiven. Nicht zuletzt soll unser Gesundheitssystem gerechter werden; auch Beamte sollen in gesetzliche Kassen einzahlen und die Bevorzugung von Privatpatienten soll ein Ende haben. Außerdem sollen Arbeitnehmer und Arbeitgeber endlich wieder gleich viel in die Versicherungskassen einzahlen.



Michi Schröder schreibt über Familie und gutes Leben auf dem Land.



Hans-Dieter Necker schreibt über Rente und Pflege.

67 Jahre



### Bessere Kinderbetreuung

Schön wäre, überhaupt keine Kitas zu brauchen, weil Mami und Papi genug Zeit und Geld haben, um ihre Sprösslinge selbst aufzuziehen.. aber bis dahin fordert die SPD besser ausgestattete Kitas mit zusätzlichen Erzieherinnen und Erziehern und eine Recht auf Ganztagsbetreuung bis zur Grundschule.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kinderwunsch und Karriere dürfen sich nicht im Weg stehen. Darum sind gute und flächendeckende Betreuungsangebote sehr wichtig. Mit dem Modell der Familienarbeitszeit will die SPD den Eltern außerdem mehr Zeit mit ihrem Kind ermöglichen - und das ohne große Abstriche beim Einkommen. Eines darf man nicht vergessen: Es sind oft Frauen, die in Teilzeit gehen, um auf die Kinder aufzupassen. Danach ist eine Rückkehr in Vollzeit oft nicht möglich - und so die Berufskarriere dahin. Deswegen will die SPD ein Recht auf die Rückkehr zur Vollzeitstelle. Damit vor allem Frauen, die Kinder bekommen haben nicht auf die Karriere verzichten müssen.

### Mehr Geld für Familien

Familien müssen auch finanziell stärker entlastet werden. Die SPD wird deshalb das Familiengeld einführen und Steuer- und Beitragsentlastungen für Familien und Alleinerziehende durchsetzen. Besonders die Abschaffung von Kitagebühren spielt hier eine wichtige Rolle. Hier hört die SPD aber nicht auf - Bildung soll von Kita bis Meisterbrief oder Studium komplett kostenlos werden.

### Verlässliche Renten

Die SPD will die gesetzliche Rente wieder stärken. Das bedeutet aber auch, dass wieder alle in die Rente einzahlen und sich nicht ganze Berufsgruppen aus der gesetzlichen Rentenversicherung verabschieden. Auch in der Rentenfrage muß man wieder mehr Solidarität zeigen - alles zu liberalisieren und nur den Einzelnen in den Mittelpunkt zu stellen (wie uns manche Bankenwerbungen einreden) wird nicht die Zukunft sein. Was aus dem Prinzip „der Stärkere setzt sich durch“ entsteht, sieht man zur Zeit am Beispiel der Vereinigten Staaten. Damit die Rente auch zum Leben reicht, will die SPD mit Haushaltsgeldern das Rentenniveau nicht unter 48% absinken lassen - und die Beiträge nicht über 22% steigen lassen. Und die Rente mit 70 gibt's mit der SPD sowieso nicht.

### Bessere Pflege

Für Pflegepersonal in Krankenhäusern und in Pflegeheimen fordert die SPD bessere Bezahlung und eine kostenlose Ausbildung. Derzeit sind 10 Schuljahre Pflicht, um den Beruf überhaupt zu erlernen - dann folgt ein Einkommen am Existenzminimum. Und das obwohl Pflegerinnen und Pfleger in Zukunft eine immer wichtiger Rolle spielen werden. Um dem erhöhten Pflegebedarf dann auch gerecht zu werden, will die SPD mehr Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeheimen - das ist gut für die Pflegebedürftigen und für die Belegschaft. Frauen und Männer, die im Pflegedienst arbeiten - ein Beruf der hohe soziale Kompetenz erfordert - dürfen im Rentenalter nicht zu Sozialhilfeempfängern werden. Wo wir wieder bei der Rente wären; gute Rente folgt aus guter Arbeit und guter Bezahlung.

Impressum: Die Lupe Wahlsonderausgabe  
Herausgeber: SPD Ortsverein Iffeldorf  
V.i.S.d.P.: Hans-Dieter Necker, Kochler Str. 61, 82393 Iffeldorf,  
hansdieter.necker@spd-iffeldorf.de  
Druckerei: WirMachenDruck  
Layout: Johannes Beck

SPD

### Warum wähle ich SPD.

Ich bin seit 42 Jahren in der SPD – aus Gewohnheit – nein, ich denke in der Bundesrepublik Deutschland müssen einige Änderungen passieren – und für Revolutionen waren die Konservativen noch nie geeignet. Ich werde jetzt nicht die Errungenschaften der Sozialdemokratie aufzählen. Selbst die Agenda 2010, die Frau Merkel immer so lobt, ist keine Ergebnis der CDU/CSU. Gerhard Schröder wurde dafür abgewählt und Frau Merkel fährt sicher auf seinem Kurs.

Meine 5 Punkte für die Sozialdemokratie:

Ich wähle SPD

1. weil es auch in Zukunft gute und verlässliche Renten geben muß.
2. damit die Gesundheitsversorgung in eine paritätische Bürgerversicherung geführt wird.
3. damit das Wohnen in und um unser Dorf bezahlbar bleibt und der soziale Wohnungsbau gestärkt und Hilfe bei der Gründung von Wohnbaugenossenschaften geleistet wird..
4. um einen sicheren Arbeitsplatz mit einem guten, bezahlbaren öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.
5. damit auch meine Kinder in einem Europa der Vernunft und Freiheit leben - gegen alle Neurechten und Seehofers. Sie wollen unser Land gegen alles Neue, Offene und Andere in ein Museum der Abneigung verwandeln.

Ihr

Hans-Dieter Necker